

NENN MICH NICHT SISSI!

Jugendstück von Johan Bargum | Aus dem Schwedischen von Regine Elsässer

Moczko, Pflanz
Dick, Fischer

Aus einem Krankenhaus ruft die 18-jährige Cecilia ihren Vater, einen erfolgreichen Regisseur, an, der prompt seine Arbeit stehen und liegen lässt und seiner Tochter zu Hilfe eilt. Gegen die schlimmsten Befürchtungen seines Herzens ist diese aber unverletzt. So stehen die beiden nach langer Zeit einander gegenüber. Das ist der Ausgangspunkt einer emotional aufgeladenen Auseinandersetzung, denn der Vater hat schon vor Jahren die Familie verlassen, hat ein neues Glück gefunden und wird nun von seiner Tochter, die sich nach der Trennung der Eltern im Stich gelassen fühlte, in eine Falle gelockt. Und so sehr er sich wehrt und verteidigt, er muss Cecilia Rede und Antwort stehen.

4. SINFONIEKONZERT „JUNGE WILDE“

Dirigent: Fabrice Parmentier
Solist Klavier: Susanne Grützmann
Harzer Sinfoniker

Sean Schumann - Uraufführung des Auftragswerkes des Kuratoriums Stadtkultur Halberstadt e.V.
Wolfgang Amadeus Mozart - Klavierkonzert c-Moll, KV 491
Robert Schumann - 4. Sinfonie d-Moll op. 120

WINTERREISE

Kammertanzabend von Tarek Assam | Musik von Franz Schubert | Texte von Wilhelm Müller

Assam, MD Rieger
Pätzer, Andes
Cerolini, Chiang, Fukushima, Gollwitzer, Zaccaria; Carnimeo, Cavuoti, Colatriano, Rodrigues, Ziegele

Traum, Erinnerung und Realität verschwimmen im Erleben einer Winterreisenden zu einem Gefühlsgeflecht, das jede Grenze zwischen den Welten – sei es das Jetzt oder das Gestern, sei es das Diesseits oder das Jenseits - negiert. Sie verlässt mit wundem Herzen den Ort einer gewesenen Liebe ohne Ziel in der Winternacht, umherirrend, weg von der Zivilisation, ins Weglose. Gemeinsam mit der Wanderin begeben sich Choreograf Tarek Assam und sein Tanzensemble auf die Reise in die einsame Nachdenklichkeit und gesellschaftliche Abkehr. Den Leitfaden für diese seelische Erkundung zeichnet Franz Schuberts berückender, düster-assoziativer Liederzyklus „Winterreise, op. 89“.

GOLDEN GIRLS

Eine Hommage von Kristof Stöbel
Bearbeitung für das Nordharzer Städtebundtheater von Karsten Engelhardt
Engelhardt, Klaus

Eisenach, Fischer, Macura, Schneider, Siebensschuh, Reents

Die Seniorenresidenz „Zur schattigen Fichte“ hat ein Problem. Ihre wichtigste Finanzeuse, die exzentrische Regine von Regenstein, ist tot und hat testamentarisch verfügt, dass ihr Vermögen nur unter einer Bedingung der Pflegeeinrichtung zufällt: Der wöchentliche Golden Girls-Fernsehabend muss zur Gesundheits-

förderung weiterhin stattfinden. Es gibt aber im Harz kein Netz und also kein Fernsehen und also droht das Unterfangen zu scheitern. Da beschließt die Belegschaft, die Kultserie kurzerhand selbst zu spielen.

DIE CSÁRDÁSÜRSTIN

Operette von Emmerich Kálmán | Libretto von Leo Stein und Bela Jenbach

Parmentier, Kronshage, Kautzsch, Rozehnal, Morawietz
Hilbert, T. Rein, Spronk, An, Berlad, Huerta, Kiunke, Nijkamp, Schöner
Opernchor, Harzer Sinfoniker, Statisterie

„Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“, „Machen wir’s den Schwalben nach“, „Tausend kleine Engel singen: Habt Euch lieb!“ – jede Nummer ein Hit! Der Reichtum an unwiderstehlichen Melodien, die von musikalischem Esprit durchtränkte Leichtigkeit und die in überdrehtem Walzerschwung aufgelösten Stimmungskapriolen begründen den Weltruhm der „Csárdásfürstin“. Kálmán erzählt musikalisch pointiert die Herzengeschichte um die aus einfachsten Verhältnissen stammende, temperamentvolle Varieté-künstlerin Sylva Varescu und den Adligen Edwin von und zu Lippert-Weylersheim, die ihrer unterschiedlichen gesellschaftlichen Stellung zum Trotz ihr gemeinsames Glück finden.

MISERY

Schauspiel von William Goldman nach dem Roman von Stephen King | Deutsch von Hagen Horst
Vogtenhuber, Kautzsch
Siebensschuh; Dick
Statisterie

Nach einem schweren Autounfall erwacht der durch seine „MISERY“-Romane weltberühmte Erfolgsautor Paul Sheldon in einem fremden Haus. Die aufopferungsvolle Krankenschwester, die ihn aus seinem Autowrack befreite und ihn zu sich holte, um ihn gesund zu pflegen, entpuppt sich nicht nur als die glühendste Verehrerin seiner Bücher und als sein „größter Fan“, der ihn von Herzen liebt, sondern wird immer mehr zur psychopathologischen Falle, aus der es für Sheldon nur ein Entrinnen gibt: Schreiben. Und zwar im wahrsten Sinne um sein Leben. Die psychologische Raffinesse, -mit der Stephen King seine Charaktere moduliert und die Spannung bis zur Unaushaltbarkeit steigert, ist unübertroffen.

WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?

Kabarett-Revue von Mischa Spoliansky Buch von Felix Joachimson

Kollar/von Seebach, Misgaiski, Kautzsch
Pierags, Rapke, Wasikowski, Zitz (a.G.), Hilbert/Poppe, Schöner

Der mittellose Kibis träumt vom großen Geld und pfeift aufs Glück. Die bessergestellte Marie ist unglücklich und pfeift auf ihren Reichtum. Die Ratgeber-Broschüre „Wie werde ich reich und glücklich?“, die im Berlin der späten zwanziger Jahre mit der Post in alle Häuser hineinflattert, verhilft in einem „Kursus in zehn Abteilungen“ dem einen zu schnellem Reichtum und der anderen zur ersehnten Glückseligkeit – vorerst. Mit ihrer rasanten Kabarett-Revue halten uns Mischa Spoliansky und Felix Joachimson genüsslich den Spiegel vor. Wie werde ich also reich und glücklich? Wer will das gerade heute nicht wissen? So viel sei hier schon verraten: Vertrauen Sie Ihrem Herzen!

RAMPENLICHT#HERZSTÜCK.

Je. Koskela, Ju. Koskela

Niemand im Zuschauerraum weiß, was ihn erwartet. Was alle wissen, ist, dass ein Überraschungsgast aus dem Musiktheater, Ballett, Schauspiel oder Orchester ein persönliches Herzstück zu Aug und Gehör bringen wird. Wer auch immer, was auch immer. Lassen Sie sich überraschen und genießen sie die Vielfalt, die Kreativität und die Experimentierfreude der hiesigen Künstlerschaft.

GRAVITAS

Kammertanzabend von Tarek Assam

Assam, Lorenzini
Cerolini, Chiang, Fukushima, Gollwitzer, Zaccaria; Carnimeo, Cavuoti, Colatriano, Rodrigues, Ziegele

„Gravitas“ ist eine spielerische Performance über die Schwerkraft; eine experimentelle, multimediale Auseinandersetzung mit diesem ungewöhnlichen Thema; eine atmosphärische Verbindung aus Tanz, sphärischen Klängen, Licht und Video. Das Zusammenspiel von Choreografie und Bühne schöpft ein kosmisches Ganzes, in dem sich Raum und Zeit auflösen – eine Kreation von Zuständen der Schwere sowie von instabilen, traumhaften Zuständen der Schwerelosigkeit. Isaac Newton und seine Theorie der universellen Gravitation setzen den Inspirationsreiz: Körper im Universum ziehen sich mit einer Kraft an, die entlang der Verbindungslinie der Körper wirkt.

DIE GROSZHERZOGIN VON GEROLSTEIN

Operette von Jacques Offenbach | Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

Parmentier, Horstkotte, Rozehnal
Hilbert, Pierags; Huerta, Berlad/Rapke, Nijkamp, KS K.-U. Rein (a.G.), Schöner, Zitz (a.G.)
Opernchor, Harzer Sinfoniker

Die Regentin des fiktiven Zwergenstaates Gerolstein ist nicht mehr ganz so jung – sie wird schon seit 20 Jahren 36. Auch wenn sie es bisher sehr geschickt verstand, ihr Herz vor dem Werben jedes potenziellen Heiratskandidaten zu verschließen, so ist ihr doch ein geradezu lüsternes Interesse an Männern, vor allem an jungen Männern in schmucken Uniformen, nicht abzusprechen. Bevor er sich versieht, wird der einfache Soldat Fritz zum Spielball ihrer Launen. Doch so schnell sein Aufstieg zum General, so schnell ereilt ihn auch die eitle Missgunst. Offenbachs freche Satire auf Kleinstaaterei, Militarismus und abgetakeltes Hofschranzertum ist eine kapriolenreiche Abrechnung mit der Willkür der Mächtigen gegen die Machtlosen, die bis heute nichts von ihrem Schwung und ihrem Witz verloren hat.

EINE MITTSOMMERNACHTS-SEX-KOMÖDIE

Komödie von Woody Allen nach dem gleichnamigen Film
Übersetzt und für die Bühne bearbeitet von Jürgen Fischer

Krumtscheidt, Vogtenhuber, Reinhardt; Dick, Eisenach, Fischer, Macura, Reents, Siebensschuh

Es ist ein heißer, schwüler Sommer. Andrew und Adrien, ein Großstadtpärchen, dessen Sexprobleme kaum zu leugnen sind, empfängt auf einem idyllischen Landsitz zwei weitere Paare. Doch was ein launiges Sommervergnügen unter Freunden sein sollte,

wird im zauberischen Rausch des Animalischen zu einem liebessollen Verwirrspiel, in dem kreuzweise jeder jedem sein Herz anträgt. Woody Allens aberwitzig-hintergründig-komische Verneigung vor Shakespeares „Sommernachtstraum“ durchleuchtet voll Selbstironie und Hintersinn die Sehnsüchte und Begierden „ganz normaler Großstadtneurotiker“ auf Sommerfrische und nimmt liebevoll das Paarungsverhalten liebestoller Zweibeiner aufs Korn.

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Oper von Benjamin Britten

Libretto nach William Shakespeare, eingerichtet von Benjamin Britten und Peter Pears

MD Rieger, Klöter, Kaempf, Rozehnal, Morawietz
Hilbert, Pätzer, Pierags, Rein, Spronk, An, Berlad, Kiunke, Koskela, Lakey (a.G.), Moorbach (a.G.), Nijkamp, Rapke, Schöner, Y.Yoo, Damenchor, Harzer Sinfoniker

Benjamin Brittens „Ein Sommernachtstraum“ (englisch: A Midsummer Night’s Dream) ist das Idealbeispiel einer Literaturoper. William Shakespeares gleichnamige Komödie, die von den Wirrungen der Herzen rund um die Hochzeit des Athener Herrscherspaars Theseus und Hippolyta fantasiereich berichtet, wurde hier dramaturgisch exzellent umgegossen. Das dicke motivische Unterholz in Brittens musikalischem Zauberwald hält so manche Köstlichkeit bereit und macht dieses bildgewaltige Stück Musiktheater trotz seines zarten Alters (Uraufführung 1960 im Rahmen des Aldeburgh Festivals) zu einem der international meistgespielten Klassiker des britischen Musikschaffens.

Wir danken dem Theaterförderverein Halberstadt e.V. für die freundliche Unterstützung dieser Produktion.

NORA ODER EIN PUPPENHAUS

Schauspiel von Henrik Ibsen | Aus dem Norwegischen von Hinrich Schmidt-Henkel

Kuß, Kreher
Fischer, Macura; Eisenach, Hofheinz, Reents

Sie scheint perfekt, die Welt, in der Nora Helmer lebt. Ihr Mann, Bankdirektor in spe, drei wundervolle Kinder, das Leben ein eheliches Idyll. Doch der heile Schein trügt. Just an Weihnachten kommt ans Licht, dass Nora, um ihrem herzkranken Mann eine lebensrettende Kur zu finanzieren, heimlich ein Darlehen aufgenommen hatte, für das sie, selbst als Frau nicht kreditwürdig, die Unterschrift ihres bereits verstorbenen Vaters gefälscht hatte. Als das gesamte Gebäude zusammenzubrechen droht, fügt sich Nora nicht mehr ihrem Mann, sondern nimmt ihr Leben selbst in die Hand und verlässt ihre Familie. Ibsens Stück war 1879 ein Skandal und zeigt psychologisch dicht die Abhängigkeitsstrukturen von Beziehungen.

RAMPENLICHT#INTERNATIONAL.

Nijkamp, Hilbert

An und koreanische Kolleginnen und Kollegen

Kaum ein Betrieb beherbergt so viele Menschen unterschiedlicher Nationalitäten wie ein Theater. Grund genug, an jedem letzten Montag im Monat ein Land ins Rampenlicht zu stellen und die „Zugereisten“ in entspannter Atmosphäre einzuladen, über ihre Herkunft zu erzählen, Musi-

kalisches zum Besten zu geben, kulinarisch zu verführen, einen Schnellsprachkurs zu veranstalten, mit literarischen Aperçus einen Einblick in die unterschiedlichsten Literaturlandschaften zu gewähren, Anekdoten zum Besten zu geben, kurz, Blick und Herz dafür zu öffnen, wie groß der Reichtum ist, der da mitten unter uns wohnt.

5. SINFONIEKONZERT „OSTERKONZERT“

Gemeinschaftskonzert mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode

Dirigent: MD Johannes Rieger
Harfe: Serafina Jaffé
Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode
Harzer Sinfoniker

Nikolai Rimski-Korsakow - Konzertante Ouvertüre „Russische Ostern“
Claude Debussy - Tänze für Harfe und Streichorchester
Igor Strawinsky - Der Feuervogel

ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL

Komödie von Theresia Walsler

Voigtmann, Hamburger
Fischer, Macura, Siebensschuh, Hofheinz

Ihr ruhmreiches Leben soll verfilmt werden. Aus diesem Anlass treffen sie vor einer Pressekonferenz zum ersten Mal aufeinander: drei (ehemalige) Gattinnen (ehemaliger) Diktatoren. Alle drei sind von der eigenen Grandiosität überzeugte, sich in den Gräueltaten ihrer Gatten übertrumpfende Egomanninnen, die – ungewollt – miteinander den Kampf ihres Lebens führen: den um die eigene Bedeutsamkeit. Mit ihnen: Gottfried, ein beflissener Dolmetscher, der, Hand aufs Herz, nicht immer das übersetzt, was die Damen sich da an „Freundlichkeiten“ an den Kopf werfen. Ein Wettstreit des Monströsen, eine wunderbar schwarze Komödie, in der, so viel sei verraten, Margot Honecker ihrem Erich zu ganz besonderen Ehren verhilft.

NORDHARZER STÄDTEBUNDTHEATER

SPIELZEIT 2022 | 23

MÄRZ / APRIL





NORDHARZER STÄDTEBUNDTHEATER

SPIELZEIT 2022 | 23

MÄRZ 2023

Mittwoch	01.	17:30 Uhr	STADTSPAZIERGÄNGE	Kammerbühne Halberstadt (Treffpunkt)
Donnerstag	02.	19:30 Uhr	NENN MICH NICHT SISSI!	Kammerbühne Halberstadt
Freitag	03.	19:30 Uhr	4. SINFONIEKONZERT	Großes Haus Halberstadt
Freitag	03.	19:30 Uhr	WINTERREISE	Großes Haus Quedlinburg
Samstag	04.	19:30 Uhr	4. SINFONIEKONZERT	Großes Haus Quedlinburg
Sonntag	05.	15:00 Uhr	GOLDEN GIRLS	Großes Haus Halberstadt
Montag	06.	10:00 Uhr	MISERY <i>Nachgespräch</i>	Neue Bühne Quedlinburg
Dienstag	07.	10:00 Uhr	MISERY <i>Nachgespräch</i>	Neue Bühne Quedlinburg
Mittwoch	08.	19:30 Uhr	GOLDEN GIRLS	Großes Haus Quedlinburg
Mittwoch	08.	19:30 Uhr	TATJANA MEISSNER - COMEDYLESION <i>Gastspiel</i>	Großes Haus Halberstadt
Freitag	10.	19:30 Uhr	WINTERREISE	Großes Haus Halberstadt
Samstag	11.	19:30 Uhr	DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN	Großes Haus Halberstadt
Samstag	11.	19:30 Uhr	MISERY	Neue Bühne Quedlinburg
Sonntag	12.	15:00 Uhr	WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?	Neue Bühne Quedlinburg
Montag	13.	18:30 Uhr	RAMPENLICHT#REINGESCHAUT.	Neue Bühne Quedlinburg
Mittwoch	15.	19:30 Uhr	RAMPENLICHT#HERZSTÜCK.	Kammerbühne Halberstadt
Freitag	17.	19:30 Uhr	GRAVITAS	Neue Bühne Quedlinburg
Samstag	18.	15:00 Uhr	DIE GROßHERZOGIN VON GEROLSTEIN	Großes Haus Halberstadt
Samstag	18.	19:30 Uhr	EINE MITTSOMMERNACHTS-SEX-KOMÖDIE <i>Premiere</i>	Großes Haus Quedlinburg
Montag	20.	18:30 Uhr	RAMPENLICHT#REINGESCHAUT.	Großes Haus Halberstadt
Mittwoch	22.	16:00 Uhr	LESERATTE	Kreisbibliothek Quedlinburg
Mittwoch	22.	10:00 Uhr	NENN MICH NICHT SISSI! <i>Nachgespräch</i>	Neue Bühne Quedlinburg
Freitag	24.	19:30 Uhr	MISERY	Kammerbühne Halberstadt
Samstag	25.	19:00 Uhr	LESERATTE	Kreisbibliothek Quedlinburg
Samstag	25.	19:30 Uhr	EIN SOMMERNACHTSTRAUM <i>Premiere</i>	Großes Haus Halberstadt
Samstag	25.	19:30 Uhr	NENN MICH NICHT SISSI!	Neue Bühne Quedlinburg
Sonntag	26.	18:00 Uhr	NORA ODER EIN PUPPENHAUS	Großes Haus Halberstadt
Montag	27.	10:00 Uhr	DER FROSKHÖNIG	Großes Haus Halberstadt
Montag	27.	10:00 Uhr	NORA ODER EIN PUPPENHAUS <i>Nachgespräch</i>	Großes Haus Halberstadt
Montag	27.	19:30 Uhr	GRAVITAS	Kammerbühne Halberstadt
Montag	27.	19:30 Uhr	RAMPENLICHT#INTERNATIONAL.	Theaterbar Café Franz Quedlinburg
Mittwoch	29.	19:30 Uhr	DANCE MASTERS! BEST OF IRISH DANCE <i>Gastspiel</i>	Großes Haus Halberstadt
Freitag	31.	19:30 Uhr	EINE MITTSOMMERNACHTS-SEX-KOMÖDIE	Großes Haus Halberstadt

APRIL 2023

Samstag	01.	19:30 Uhr	EIN SOMMERNACHTSTRAUM	Großes Haus Quedlinburg
Sonntag	02.	15:00 Uhr	GOLDEN GIRLS	Großes Haus Halberstadt
Mittwoch	05.	17:30 Uhr	STADTSPAZIERGÄNGE	Kammerbühne Halberstadt (Treffpunkt)
Donnerstag	06.	19:30 Uhr	EINE MITTSOMMERNACHTS-SEX-KOMÖDIE	Großes Haus Quedlinburg
Freitag	07.	19:30 Uhr	5. SINFONIEKONZERT	Großes Haus Halberstadt
Freitag	07.	19:30 Uhr	NORA ODER EIN PUPPENHAUS	Großes Haus Halberstadt
Samstag	08.	19:30 Uhr	5. SINFONIEKONZERT	Großes Haus Halberstadt
Samstag	08.	19:30 Uhr	WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?	Kammerbühne Halberstadt
Sonntag	09.	18:00 Uhr	EIN SOMMERNACHTSTRAUM	Großes Haus Halberstadt
Sonntag	09.	18:00 Uhr	GOLDEN GIRLS	Großes Haus Halberstadt
Montag	10.	15:00 Uhr	JAN UND HENRY	Großes Haus Halberstadt
Montag	10.	16:00 Uhr	5. SINFONIEKONZERT	Konzerthaus Liebfrauen Wernigerode
Montag	10.	18:00 Uhr	WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?	Neue Bühne Quedlinburg
Mittwoch	12.	16:00 Uhr	LESERATTE	Kreisbibliothek Quedlinburg
Mittwoch	12.	19:30 Uhr	RAMPENLICHT#HERZSTÜCK.	Theaterbar Café Franz Quedlinburg
Donnerstag	13.	18:30 Uhr	RAMPENLICHT#REINGESCHAUT.	Neue Bühne Quedlinburg
Freitag	14.	19:30 Uhr	DIE GROßHERZOGIN VON GEROLSTEIN	Großes Haus Halberstadt
Samstag	15.	19:30 Uhr	EINE MITTSOMMERNACHTS-SEX-KOMÖDIE	Großes Haus Halberstadt
Sonntag	16.	15:00 Uhr	GRAVITAS	Neue Bühne Quedlinburg
Sonntag	16.	16:00 Uhr	GROßE SCHLAGERHITPARADE	Großes Haus Halberstadt
Mittwoch	19.	19:30 Uhr	AUGUST ZIRNER <i>Gastspiel</i>	Großes Haus Quedlinburg
Freitag	21.	19:30 Uhr	EIN SOMMERNACHTSTRAUM	Großes Haus Halberstadt
Freitag	21.	19:30 Uhr	ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL <i>Premiere</i>	Neue Bühne Quedlinburg
Samstag	22.	19:30 Uhr	JAZZ NACHT <i>Gastspiel</i>	Großes Haus Halberstadt
Samstag	22.	19:30 Uhr	WINTERREISE	Großes Haus Quedlinburg
Sonntag	23.	15:00 Uhr	DIE GOLDENEN EGERLÄNDER <i>Gastspiel</i>	Großes Haus Halberstadt
Sonntag	23.	18:00 Uhr	DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN	Großes Haus Quedlinburg
Sonntag	23.	18:00 Uhr	LESERATTE	Hasselfelde
Montag	24.	19:30 Uhr	RAMPENLICHT#INTERNATIONAL.	Kammerbühne Halberstadt
Samstag	28.	19:30 Uhr	EINE MITTSOMMERNACHTS-SEX-KOMÖDIE	Großes Haus Halberstadt
Freitag	28.	19:30 Uhr	ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL	Neue Bühne Quedlinburg
Freitag	28.	19:30 Uhr	WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?	Kammerbühne Halberstadt
Samstag	29.	19:30 Uhr	EINE MITTSOMMERNACHTS-SEX-KOMÖDIE	Großes Haus Halberstadt
Samstag	29.	18:00 Uhr	EIN SOMMERNACHTSTRAUM	Großes Haus Quedlinburg

GASTSPIELE

Samstag	04.	19:00 Uhr	WINTERREISE	Herford
Sonntag	05.	16:00 Uhr	DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN	Arnstadt
Donnerstag	09.	19:30 Uhr	DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN	Rheine
Sonntag	19.	18:00 Uhr	SHREK - DAS MUSICAL	Stade
Mittwoch	29.	19:30 Uhr	WINTERREISE	Salzwedel
Sonntag	02.	16:00 Uhr	COSÌ FAN TUTTE	Bernburg
Donnerstag	13.	19:30 Uhr	DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN	Salzwedel
Samstag	15.	19:30 Uhr	DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN	Güstrow
Montag	17.	19:30 Uhr	EINE MITTSOMMERNACHTS-SEX-KOMÖDIE	Bad Nenndorf
Donnerstag	20.	19:30 Uhr	GRAVITAS	Bernburg
Donnerstag	20.	19:30 Uhr	DIE GROßHERZOGIN VON GEROLSTEIN	Rheine
Sonntag	30.	15:00 Uhr	SHREK - DAS MUSICAL	Salzwedel

KEIN THEATER ... IM VERSICHERUNGSFALL



Impressum Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt / Quedlinburg
Redaktion: PDJ Jahnke / Redaktion: Dramaturgie | Grafik: Dirk Grosser
Redaktionschluss: 09.02.2023 | Änderungen vorbehalten



instagram.com/harztheater

Theaterkasse Halberstadt
Spiegelstraße 20a
38820 Halberstadt
Tel.: 03941 / 69 65 65
Fax: 03941 / 69 65 62

Kassenöffnungszeiten:
Mo - Mi 10:00 bis 13:00 Uhr
13:30 bis 16:00 Uhr
Do - Fr 10:00 bis 13:00 Uhr
13:30 bis 18:00 Uhr

Theaterkasse Quedlinburg
Marschlinger Hof 17/18
06484 Quedlinburg
Tel.: 03946 / 96 22 22
Fax: 03946 / 96 22 20

Kassenöffnungszeiten:
Mo - Mi 10:00 bis 13:00 Uhr
13:30 bis 16:00 Uhr
Do - Fr 10:00 bis 13:00 Uhr
13:30 bis 18:00 Uhr